

Mein heiliger Raum – mein Atem

„Mein heiliger Raum“ – für ein Filmprojekt mit Studierenden der katholischen Theologie an der Uni Kassel überlegten wir, welchen Raum wir filmen wollten. Mir war eigentlich mein heiliger Raum schnell klar: mein Atem.

Atem, der mich zum Innersten führt, zur Stille, zur Sammlung ...

Atem ist etwas Lebens-Notwendiges, Heiliges. Wie sehr – das hat uns Covid19 mit der schlimmsten Komplikation „Pneumonie“ mit Lungenversagen nahekommen lassen.

Vom ersten und letzten Atemzug

Schon vor dem ersten Atemzug ist unser Leben vom Atem abhängig: von dem der Mutter, die mit ihrem Atem das Kind während der Schwangerschaft versorgt. Während der Geburt „veratmet“ sie kraftvoll die Wehen – das Kind wird aufs Atmen vorbereitet. Und dann geschieht es zum ersten Mal – in der Bibel ist dies in ein wundervolles Bild gebracht: Gott haucht Atem ein – das Baby atmet.

Und am Ende wird das letzte Ausatmen Gott überantwortet, der das Leben annimmt und wandelt – das lässt mich mein Glaube hoffen.

Atem Gottes

Die Bibel spricht oft vom Atem Gottes, „pneuma“ in der griechischen Übersetzung der hebräischen „ruach“. Gottes Atem ist Geist, Wind und Lebenskraft, schöpferische, umgestaltende Energie. Im Hebräischen ist „ruach“ fast immer weiblich – das hat sich in den alten Übersetzungen und auch im Deutschen verloren. Diese weibliche Seite Gottes, die Heilige Geistkraft ist schwer in Bilder und Vorstellungen zu bringen, aber in ihrer – häufig weiblichen – Wirksamkeit zu spüren: als die Lebenskraft, die Energie, Ermutigung, Freude, Langmut, Versöhnung, Güte, Freiheit, Liebe.

Lebensspendende Energie

In der Kirche darf die weibliche Wirksamkeit nicht fehlen, wenn der Heilige Geist durch sie wirken soll. In der Verkündigung und am Amt sollen Frauen gleichberechtigt teilhaben. Gott ist nicht auf irgendeine männliche Gestalt festgelegt – sein Geist überrascht in umgestaltender, lebensspendender Energie immer neu.

Pastoralreferentin Beatrix Ahr

SAMSTAGS-17 – so heißt der Impuls, den wir jeden Samstag, 17 Uhr, während der Pandemie-Zeiten des Coronavirus „SARS-CoV-2 / Covid-19“ online stellen: als Text und im Video.

Dechant Martin Gies, Pastoralreferent Stefan Ahr und Pastoralreferentin und Mentorin Beatrix Ahr sagen und schreiben im wöchentlichen Wechsel, was sie in diesen Wochen beobachten, was sie nachdenklich stimmt, was ihnen Sorgen bereitet, ihnen Mut macht und was sie anregt.

Was denken Sie dazu, liebe Leserinnen und Leser?

Schreiben Sie uns an redaktion@katholische-kirche-kassel.de